

Jahresbericht 1909

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **14 (1910)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

letts und wir sind ihm Dank schuldig für jede Gabe, die er uns aus dem Schatz seines Wissens und seiner Erfahrung beschert. Eine andere wertvolle Publikation hatten wir schon früher Gelegenheit, hier anzuzeigen (Archiv XI, 164); hier nun eine spezielle Abhandlung über die Amulette und ihre verschiedenartige Anwendung, auch sie wieder mit zahlreichen Abbildungen versehen. Der billige Preis macht es jedem Forscher möglich, sich die interessante Schriftenserie zu erwerben. E. H.-K.

15. General-Versammlung

Sonntag den 5. Juni 1910 vormittags 10¹/₄ Uhr im Vorzimmer des Grossen Rats, Rathaus, Basel.

Nach Begrüssung der Anwesenden wird durch den Obmann Mitteilung gemacht von dem Rücktrittsgesuch des Hrn. Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau als Mitglied des Vereinsausschusses, der Bildung einer kantonalen Sektion in Freiburg, der definitiven Fassung der französischen Statuten und der vorgesehenen Versendung eines französischen Fragebogens über Volksmedizin. Jahresbericht und Rechnung werden verlesen und zu Rechnungsrevisoren für 1910 gewählt die Herren Hans LaRoche und Dr. C. Lichtenhahn.

In der öffentlichen Sitzung um 11 Uhr im Grossrats-Saale, die von ungefähr 70 Personen besucht war, entwirft zunächst der Obmann ein Bild von der Entwicklung unserer Gesellschaft und ihren Bestrebungen und weist auf die bei Gelegenheit unserer Generalversammlung veranstaltete Ausstellung für Volkskunst und Volkskunde hin. Hierauf folgen die Vorträge. Hr. Hoffmann-Krayer spricht über Volkskundemuseen, Hr. Gauchat über Mistrals volkskundliches Museum in Arles.

Um 1 Uhr Mittagessen im Sommer-Kasino (ca. 60 Teilnehmer), um 4 Uhr Führung durch die Ausstellung für Volkskunst und Volkskunde im Rollerhof, der sich eine Wagenfahrt nach Haltingen anschloss.

Jahresbericht 1909.

Herr Obmann,
Hochgeehrte Anwesende!

Über die im Berichtsjahre 1909 erledigten Geschäfte hat der Vorstand die Ehre der Generalversammlung folgende Mitteilungen zu machen.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1909 489 gegen 491 des Vorjahres.

Die wesentlichste Neuerung des Berichtsjahres war die Änderung der Statuten, deren deutscher Text durch die Generalversammlung vom 23. Mai genehmigt wurde. Die französische Fassung wurde einer dreiglied-

rigen Kommission zur rein formalen, nicht aber sachlichen Umredaktion überwiesen. Anlass zu dieser Statutenrevision hat bekanntlich die Idee einer Schaffung kantonaler oder lokaler Sektionen gegeben, deren erste sich in Freiburg konstituiert hat.

Von Publikationen sind ausser den 4 Heften unsres „Archivs“ die von J. Jegerlehner gesammelten „Sagen aus dem Oberwallis“ erschienen und die „Volkslieder aus dem Kt. Solothurn“ von S. Grolimund vorbereitet worden. Auch ist Aussicht vorhanden, dass im laufenden Jahre die französische Fassung des Fragebogens über Volksmedizin verschickt werden kann.

Über die Tätigkeit der Volksliederkommission berichten deren Präsidenten, Herr Prof. John Meier und Herr Arthur Rossat, wie folgt: „Die Volksliedersammlung der deutschen Schweiz hat sich weiter stetig entwickelt. Wir zählen jetzt 10,153 Nummern; davon 6317 Lieder und Sprüche der Erwachsenen (1785 mit Melodien) und 3836 Kinderlieder (1785 mit Melodien)“ Die Volksliedersammlung der französischen Schweiz hat um 400 Nummern zugenommen, die namentlich aus Gryon, Villars, Chesières, den Franches-Montagnes, Vallorbe, Orbe, Montcherand und Valleyres-sous-Rances stammen. Die Zahl der (ausschliesslich von Herrn Rossat gesammelten) Lieder beläuft sich nunmehr auf 1400, wovon 800 mit Melodien.

Diesen Referaten lassen wir den Bibliotheksbericht unserer Bibliothekarin, Frl. Dr. Adèle Stoecklin, folgen.

Die Bibliothek hat im vergangenen Vereinsjahr einen Zuwachs erfahren sowohl durch die laufenden Zeitschriften des Tauschverkehrs, als auch durch Einzelschriften volkskundlichen Inhalts, die sie teils käuflich aus dem Bibliothekfonds erworben, teils als Geschenk erhalten hat. Für überwiesene Gaben sind wir zu Dank verpflichtet dem Schleswig-Holstein. Museum für vaterländische Altertümer, Kiel, und den Herren Professor J. L. Brandstetter, Luzern, Prof. Dr. R. Brandstetter, Luzern, Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel, E. Jucker, Herisau, Professor Dr. O. Lauffer, Hamburg, Professor Dr. J. Leite des Vasconcellos, Lissabon, Professor Dr. John Meier, Basel, und Emilio Motta, Mailand.

Die Benutzung der Bibliothek durch die Mitglieder ist im Wachsen begriffen. Es sind im letzten Jahre 44 Bände ausgeliehen worden.

Von der Zeitschrift und den Schriften sind im Jahre 1909 247 Nummern abgegeben worden, die sich auf 52 Einzelhefte, 37 Bände „Archiv“ und 158 Exemplare „Schriften“ verteilen.

Der Schreiber:
E. Hoffmann-Krayer.

La traduction française de ce rapport n'a pu être insérée dans ce numéro.
M. R.
